

Internationale Hochschul-Nachrichten

Reform im DRV-Hochschulwesen vorgesehen

Hanoi (ADN). Eine umfassende Reform des Hochschulwesens der DRV hat der Chef des Büros des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DRV, Trinh Cao Ban, in einem Pressegespräch angekündigt. Die vorgesehenen Veränderungen sollen im wesentlichen darauf gerichtet sein, das Netz der bestehenden Hochschulen zu zentralisieren, die Studieninhalte und Ziele zu präzisieren sowie die partielle Erziehung weiter zu verbessern. Das Reformprojekt wird gegenwärtig diskutiert. Ausgereifte Vorschläge werden zu gegebener Zeit dem Ministerrat unterbreitet.

Mehr Landwirtschaftsfachleute in der UdSSR

Moskau (ADN). Rund eine Million Fachleute für die Landwirtschaft werden zur Zeit an den sowjetischen Hochschulen und Instituten ausgebildet. Die Neuaufnahme von über 51 000 Studierenden an den 99 landwirtschaftlichen Instituten, drei Hochschulfilialen und 621 Fachschulen ist jetzt abgeschlossen. Rund 80 Prozent der Studenten stammen aus Dörfern. Kennzeichnend für die diesjährigen Immatrikulationen war, daß sehr viele Studenten neuartige Fachrichtungen wählen, so werden an den landwirtschaftlichen Instituten von Leningrad, Tscheljabinsk und an der Landwirtschaftsakademie der Ukraine vor allem Ingenieure für die Automatisierung der Viehzucht, der Geflügelzucht und den Bau von Gewächshäusern ausgebildet, während in anderen Instituten die künftigen Zooingenieure und Techniker für Milchproduktion, Schafzucht und Rindermast studieren. Besondere Aufmerksamkeit wird in der Sowjetunion jetzt der Ausbildung von Fachleuten für die Nichtschwarzerdegebiete gewidmet. In die Landwirtschaftsinstitute dieses Gebietes wurden mehr Studenten aufgenommen als vorher. An einigen Instituten wurden zusätzlich neue Fakultäten eröffnet.

Studenten als Höhlenforscher in den Karpaten

Bukarest (ADN). Ein internationales Lager der Höhlenforscher, das von dem kommunistischen Studentenverband Rumäniens in den Karpaten durchgeführt worden ist, vereinte künftige junge Wissenschaftler aus zahlreichen Hochschulen Rumäniens und aus anderen europäischen Ländern. Die Teilnehmer des Spezialistenlagers konnten jetzt bei Beendigung ihrer interessanten Forschungsarbeiten auf große wissenschaftliche Erfolge verweisen. Sie entdeckten acht bisher noch unbekannte Höhlen, darunter eine Höhle, die mit einer Länge von 1330 Metern und mit einer Tiefe von 130 Metern zu den größten rumänischen Höhlen gehört.

Weitere staatliche Universität im Irak

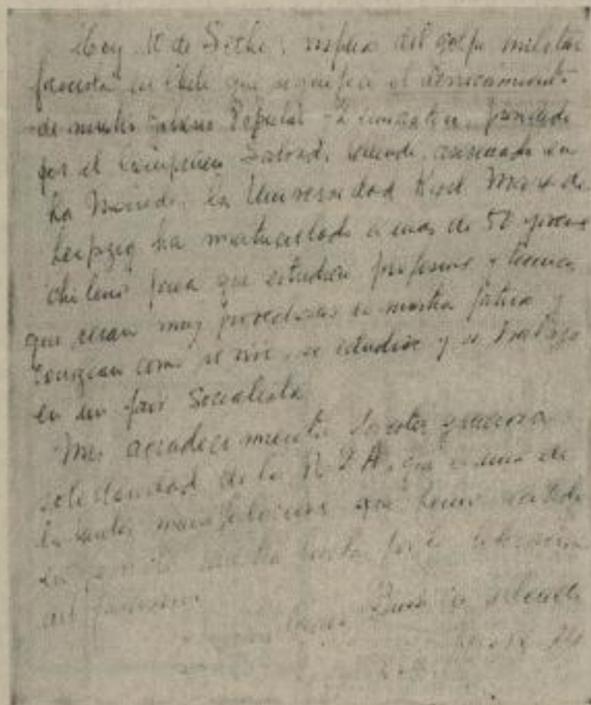
Bagdad (ADN). Die Bagdader Mustansirya-Universität ist jetzt auf Beschluß des revolutionären Kommandarates des Irak in eine staatliche Hochschule umgewandelt und dem Ministerium für Hochschulwesen und wissenschaftliche Forschung unterstellt worden. Damit verfügt der Irak nun über insgesamt fünf staatliche hohe Bildungstätten. Dazu gehören außer der jüngsten die Universitäten Bagdad, Mossul und Basra, an der auch DDR-Wissenschaftler lehren, sowie die erst in diesem Jahr eröffnete Sulaimaniya-Universität. An allen diesen Bildungseinrichtungen ist das Studium seit Februar kostenlos.



Unsere Solidarität mit CHILE



Angehörige der Karl-Marx-Universität! Beteiligt Euch an der Postkartenaktion!



(UZ) Vor einem Jahr erreichte die Völker der Welt die niederschmetternde Nachricht, daß eine faschistische Militärdiktatur die rechtmäßige Regierung Chiles, unter dem Sozialisten Salvador Allende, gestürzt und ein Schreckensregime errichtet hatte. Doch diese Tat rief ein Echo hervor, mit der die chilenische Reaktion nicht gerechnet hatte: Ein weltweiter Sturm des Protestes erhob sich und alle fortschrittlichen Kräfte vereinigten sich in einer Front der internationalen Solidarität! Auch die Karl-Marx-Universität Leipzig entwickelte sich zu einem Zentrum dieser Bewegung.

In der „Woche der internationalen Solidarität mit dem chilenischen Volk“ fand an der Universität ein besonderes Ereignis statt: Frau Hortensia Bussi de Allende, die Witwe des ermordeten Präsidenten, war stürmisch umjubelter Ehrengast der feierlichen Immatrikulation von über 50 Chilenen, die an Hoch- und Fachschulen der DDR studieren werden und im Beisein des Mitgliedes des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Böhme, vom Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Winkler, in die Reihen der Studenten aufgenommen wurden.



Heute am 10. September, dem Vorabend des faschistischen Militärputsches in Chile, der unsere Volks- und demokratische Regierung unter der Leitung von Genossen Salvador Allende, ermordet in La Moneda, stürzte, hat die Karl-Marx-Universität Leipzig mehr als 50 junge Chilenen immatrikuliert, damit sie studieren können, um Wissenschaftler und Techniker zu werden, die in unserer Heimat von großem Nutzen sein werden. Sie werden kennenlernen, wie man in einem sozialistischen Land lebt, studiert und arbeitet. Meinen Dank für diese großzügige Solidarität der DDR, die eine der vielen Bekundungen darstellt, die wir in unserem Kampf um die Befreiung vom Faschismus erhalten haben.

Hortensia Bussi de Allende
Leipzig, d. 10. IX. 74

Senora Hortensia Bussi de Allende, die Witwe des ermordeten chilenischen Präsidenten Dr. Salvador Allende (oben links).

Über 30 junge Chilenen wurden in der Leipziger Alten Börse feierlich immatrikuliert (oben rechts).

Faksimile der Widmung Senora Allendes im Gästebuch der Karl-Marx-Universität (mitte links).

Das Ensemble Solidarität gestaltete die Feierstunde aus (Spalte rechts oben).

Hortensia Allende hielt an diesem Nachmittag eine ergreifende Ansprache an die Freunde und Genossen aus Chile und der DDR (Spalte rechts mitte und unten).

Zu den Gästen der Feierstunde gehörten: Frau Allende, Minister Prof. Böhme und Rektor Prof. Winkler (mitte unten).

Foto: HFB/BAUER

